

RESOLUTION 1010 (1995) DES UN-SICHERHEITSRATS VOM 10. AUGUST 1995 ÜBER DEN STATUS DER SICHERHEITZONEN VON SREBRENICA UND ZEPÄ

Der Sicherheitsrat,

- unter Hinweis auf alle seine früheren einschlägigen Resolutionen und in Bekräftigung seiner Resolution 1004 (1995) vom 12. Juli 1995,
 - sowie in Bekräftigung der Erklärungen seines Präsidenten vom 20. und 25. Juli 1995 (S/PRST/1995/33 und S/PRST/1995/34) und zutiefst besorgt darüber, daß die Partei der bosnischen Serben den darin enthaltenen Forderungen nicht voll entsprochen hat,
 - von neuem erklärend, daß die Verletzung der Sicherheitszonen von Srebrenica und Zepa durch die Streitkräfte der bosnischen Serben unannehmbar ist,
 - in Bekräftigung seines Eintretens für die Souveränität, territoriale Unversehrtheit und Unabhängigkeit der Republik Bosnien-Herzegowina,
 - in Bekräftigung seines Eintretens für die Suche nach einer Gesamtverhandlungsregelung der Konflikte im ehemaligen Jugoslawien, welche die Souveränität und territoriale Unversehrtheit aller dortigen Staaten innerhalb ihrer international anerkannten Grenzen gewährleistet, und unter Betonung der Bedeutung, die er der gegenseitigen Anerkennung dieser Staaten beimißt,
 - zutiefst besorgt über Berichte über gravierende Verstöße gegen das humanitäre Völkerrecht in Srebrenica und dessen Umgebung sowie über die Tatsache, daß über das Schicksal von vielen der ehemaligen Einwohner Srebrenicas nichts bekannt ist,
 - sowie in Sorge über die Not der Zivilbevölkerung und anderer aus dem Gebiet von Zepa stammender, nach dem humanitären Völkerrecht geschützter Personen,
 - mit dem Ausdruck seiner nachdrücklichen Unterstützung für die Bemühungen, die das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) unternimmt, um Zugang zu Vertriebenen zu erhalten, und unter Verurteilung der Nichteinhaltung der gegenüber dem IKRK im Hinblick auf diesen Zugang eingegangenen Verpflichtungen durch die Partei der bosnischen Serben,
1. verlangt, daß die Partei der bosnischen Serben Vertretern des Amtes des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Flüchtlinge, des IKRK und anderer internationaler Organisationen sofortigen Zugang zu den aus Srebrenica und Zepa vertriebenen Personen gewährt, die sich unter der Kontrolle der bosnischen Serben in Gebieten der Republik Bosnien-Herzegowina befinden, und daß die Partei der bosnischen Serben Vertretern des IKRK gestattet, alle gegen ihren Willen festgehaltenen Personen zu besuchen und zu registrieren, insbesondere auch Mitglieder der Streitkräfte der Republik Bosnien-Herzegowina;
 2. verlangt außerdem, daß die Partei der bosnischen Serben die Rechte aller dieser Personen in jeder Weise achtet und ihre Sicherheit gewährleistet, und fordert nachdrücklich die Freilassung aller festgehaltenen Personen;

3. erklärt erneut, daß alle, die Verstöße gegen das humanitäre Völkerrecht begehen, für solche Handlungen individuell verantwortlich gemacht werden;

4. ersucht den Generalsekretär, dem Rat so bald wie möglich, spätestens jedoch bis zum 1. September 1995 einen Bericht vorzulegen, der auch alle dem Personal der Vereinten Nationen zur Verfügung stehenden Informationen in bezug auf die Einhaltung dieser Resolution und auf Verstöße gegen das humanitäre Völkerrecht enthält;

5. beschließt, mit der Angelegenheit befaßt zu bleiben.

[Quelle: Internationale Politik 12/1995, S.93.]